

Protokoll der 7. ordentlichen Generalversammlung vom 22. Februar 1991
des COUNTRY & WESTERN CLUB BERN

Ort: Restaurant Sternen Köniz

Zeit: 20.15 Uhr bis 22.30 Uhr

Anwesend: 41 stimmberechtigte Mitglieder

Abwesend: 94 Mitglieder, davon 15 entschuldigte
Marianne Zahnd, Ruth Pulfer, Ursula Hegi, Britta T., Christine von Ballmoos,
Adrian Scheurer, Marga Baumgartner, Susanne Schori, Christian Bütikofer,
Fritz Stucki, Edith und Andreas Scheurer, Martin Zahnd, Othmar Probst,
Ursula Zahnd.

Leitung: Präsident Andreas Zahnd

Traktandenliste: 1. Begrüssung und Eröffnung
Wahl der Stimmezähler
Genehmigung Vorjahresprotokoll
2. Jahresbericht des Präsidenten
3. Rechnungsbericht der Kassiererin
4. Bericht der Rechnungsrevisoren
5. Mutationsbericht des Sekretärs
6. Gesamtwahl des Vorstandes
Wahl der Revisoren
7. Tätigkeitsprogramm 1991/1992
8. Mitgliederbeiträge
9. Budget 1991
10. Anträge von Mitgliedern
11. Verschiedenes

1. Begrüssung und Eröffnung, Wahl der Stimmezähler, Genehmigung Vorjahresprotokoll

Andy begrüsst die anwesenden Mitglieder und stellt fest, dass die Einladung zur Generalversammlung samt Traktandenliste, statutengemäss versandt wurde. Er erklärt die Versammlung für eröffnet!

Heute gewählten Stimmezähler: Andreas Bucher, Rolf Probst, Attilio Grossenbacher

Tony verliest das von ihm aufgenommene Vorjahresprotokoll der Generalversammlung vom 23. Februar 1990, welches einstimmig genehmigt wird.

2. Jahresbericht des Präsidenten

- Die Fondue-Ueberraschung mit Brain Sklar, schien bei den Mitgliedern voll eingefahren zu sein. Nicht nur wir, selbst die Band war begeistert über diese Veranstaltung. Für die Zukunft hofft er im selben Rahmen wieder einmal so etwas durchführen zu können.
- Ostermontag mit Brain Sklar und den Tennessees, ergab nicht das erwartete Echo. (Auch finanziell). Welche Gründe auch immer, zuviel Erwartung im Vergleich zum Vorjahr mit Charlie McCoy, das Publikum, oder andere? Die Anwesenden konnten in jedem Fall ein super Konzert geniessen, was vor allem auch dem speziell guten Sound zu verdanken ist. Ein besonderes "Merci" an Andy Bucher.
- Bluegrass-Konzert auf dem Chilbiplatz Bümpliz, während dem Kantonalen Musikfest. Ein ungünstiges Datum, zur gleichen Zeit wie das Grindelwaldnerkonzert. Trotz Hitze kamen etliche Besucher, zeitweise war das Festzelt ziemlich gefüllt, dann wieder fast leer. Es lohnte sich zuzuhören, denn die beiden Bands zählen in Europa wohl zu den Spitzen der Bluegrass-Musik. Nach Nichterscheinen der Mitglieder kann man unter anderem wohl auch daraus schliessen, dass Bluegrass nicht interessiert.
Erwähnung ist der Tanzkurs der bei Martha in guten Händen war, scheint aber etwas zu harzen, was schade ist. Für die Zukunft hofft er, dass die Mitglieder wieder animiert werden können neue Tänze zu lernen und aufzubauen. Er verdankt Martha für ihren Einsatz, auch für die Organisation der verschiedenen Treffs, was nicht einfach eine Selbstverständlichkeit ist.

- Für die Idee und die Ausführung des Guitar-Workshops, bedankt er sich bei Hans Reusser. Wie er weiss sind noch alle Beteiligten voll Begeisterung dabei. Es ist wichtig, dass Mitglieder Initiative ergreifen, und gut, dass in dieser Beziehung etwas läuft.
- Alle Jahre wieder...kann man leider nicht mehr Leute motivieren, an Treffs teilzunehmen. Wann immer es die Zeit erlaubt, sollte doch jeder versuchen daran teilzunehmen. Ein besonderes Lob an Martha für die Idee mit dem Neumitgliederabend. Wird sicher wiederholt in diesem oder im nächsten Jahr.
- Die Country-Night 1990 liegt ihm besonders am Herzen. Für ihn war es das Beste in Sachen Konzerte. Alles stimmte, sei es der Sound, das Licht, die Bands, das Bühnenbild, die Organisation. Auch einen besonderen Dank an die Helfer, auch für die Hilfe am Ostermontag.
- Seine Meinung zur Club-Party ist, dass er wohl mit der Wahl der Band einen unglücklichen Griff getan hat. Eine andere Band war vorgesehen, die aber wegen Unfall ausfiel. Als Ersatz brachten die Yellowstones die wenigen Anwesenden in recht gute Stimmung. Wegen der Beteiligung wirft sich die Frage auf, ob es sich lohnt, für 30-40 Personen, Fr. 1500.-- bis Fr. 2000.-- auszugeben.
- Waldweihnachten, immer noch sehr beliebt.
- Silvesterparty, zum ersten Mal hier im Saal. Von den wenigen die hier waren, waren ausnahmslos alle begeistert. Die Atmosphäre war intim und der Kontakt zu jedem einzelnen besser denn je.
- Andy ist davon überzeugt, dass der Vorstand seine Wege und Ziele ändern wird. So wie auch in den letzten sechs Jahren erwartet er von den Mitgliedern volle Unterstützung. Wünscht sich, das auf Sparflamme gesetzte Feuer wieder auflodern zu lassen, und hofft, dass der CWCB wieder vermehrt aktiviert wird und wünscht sich mehr Zusammenarbeit und Zusammenhalt im Vorstand. Er hofft, dass das Musikprogramm attraktiv bleibt und ist jederzeit bereit im Rahmen des Möglichen zu helfen und einzuspringen.
- Eine besondere Anerkennung erweist er Lotti für die Arbeit am Klubheft "Honky Tonk Notice". Es entspricht genau seiner Vorstellung, nicht professionell aber supergut.
- Ein Dankeschön an alle Vorstandsmitglieder. Denn wer je einmal in einem Vorstand mitgearbeitet hat, weiss, wieviel Zeit und Einsatz dahintersteckt.

Nach einem letzten M e r c i wird der Jahresbericht von Andy einstimmig angenommen.

4. Rechnungsbericht der Kassiererin und Bericht der Rechnungsrevisoren

Jacqueline verliest die Jahresrechnung, die mit einem Ausgabenüberschuss von Fr. 1 452.35, somit mit einem neuen Vermögensstand von Fr. 12 767.25 abschliesst.

Lotti verliest den Revisorenbericht. Die Revisoren sind für ihre Abwesenheit entschuldigt. Sie haben die Jahresrechnung geprüft und für gut befunden. Sie empfehlen den J.B. zu genehmigen.

Die Jahresrechnung wird einstimmig angenommen.

5. Mutationsbericht des Sekretärs

René bestätigt die Bestandeszunahme von 3 Neumitgliedern. Der Bestand am 1.1.1991 beträgt somit 135 Mitglieder.

Auf die Frage von Maggie Zahnd, betreffend der "Rausschmisse", ist zu sagen, dass dies Mitglieder waren, die keine Beiträge mehr bezahlt haben.

Der Mutationsbericht wird einstimmig angenommen.

6. Gesamtwahl des Vorstandes

Amt:	Demission:	Wahlvorschlag des Vorstandes:
Präsident:	Andy Zahnd	Tony Baumgartner (34 x ja/7 Enthalt.)
Vizepräsident:	Tony Baumgartner	Rolf Probst
Sekretär:	René Hugi	Therese Lehmann
Beisitzer:	Roland Stettler	

Alle vier wurden einstimmig gewählt und nehmen die Wahl an.

Unser neue Präsident, Tony Baumgartner, bedankt sich für die Wahl und äussert sich darüber, dass doch recht viel über diese Wahl diskutiert wurde, nicht zuletzt über das Presi-Amt. Es ist doch ein Zeichen, dass sich jeder irgendwie Gedanken machte über die Zukunft des Vereins. Er freut sich über das Vertrauen und das Resultat. Er wird sich Mühe geben in den nächsten zwei Jahren niemanden zu enttäuschen.

Zur Wiederwahl stellten sich:

KassiererIn: Jacqueline Obwieser
BeisitzerIn: Lotti Hutmacher
BeisitzerIn: Martha Amstutz

Alle drei werden wiedergewählt und nehmen die Wahl an.

Wieder sind es nur noch sieben Vorstandsmitglieder, da der Vorstand der Meinung ist, dass es so auch geht, es sei denn, es melde sich noch jemand freiwillig.

Vorgeschlagen wird Anne Rohner, welche aber der Meinung ist, um zu helfen ist es nicht nötig im Vorstand zu sein, wenn man sie braucht ist sie da.

Wahl der Rechnungsrevisoren

Gemäss Vorschlag von René Maitin, wählen wir nebst zwei neuen Rechnungsrevisoren auch einen Ersatz. Derjenige mit der niedrigsten Stimmenzahl wird Ersatzmann/-frau und rückt im nächsten Wahljahr (in zwei Jahren) als RevisorIn nach.

Vorschläge:	Markus von Ballmoos	33 Stimmen
	René Maitin	29 Stimmen
	Bruno Dreier	19 Stimmen

Markus und René nehmen die Wahl als Rechnungsrevisor an.

Bruno nimmt die Wahl als Ersatzmann an.

- In aller Namen bedankt sich Andy Zahnd bei Roland Stettler für seine Mithilfe im Vorstand.
- Ebenfalls bei René Hugi bedankt er sich für seinen Einsatz und erbrachten Leistungen.
- Nicht zuletzt bei dem seit zwei Jahren, nicht vergessenen, Jürg Wüthrich, der als Mitgründer und Vizepräsident half den CWCB aufzubauen. Ihm zwar ein verspätetes aber umso grösseres Dankeschön.
- Im Namen aller, übernimmt Tony die Aufgabe, sich bei Andy zu verabschieden und sich bei ihm zu bedanken. Andy hat seinerzeit geholfen den Club zu gründen und bereits ein halbes Jahr später das Präsidentenamt übernommen und dieses in den letzten sechs Jahren sehr gut ausgeübt. Ihm ist es zu verdanken, dass dieser Club eine Linie bekam, eine eigene Richtung dank seiner Fachkenntnisse und seiner menschlichen Fähigkeiten diesen Club zu führen. Für all das recht herzlichen Dank.

Mit viel Applaus wurde Andy ein Abschiedspräsent überreicht, worüber er sich riesig freute. (Ein Holzfässchen mit eingebranntem Signet und der Gravur "Merci äm Ändu", dazu eine Flasche Whisky J.D.)

In seiner Abschiedsrede bemerkte er, dass heute ein wenig Herzblut verlorengeht, aber es sei an der Zeit, dass etwas anderes geht. Wieviel er jetzt noch gebraucht werde, sei dahingestellt. Dem Vorstand hatte er ja bereits den Vorschlag gemacht, weiterhin das Musikprogramm zu machen. Dem Club geht er nicht verloren und wird ihn unterstützen. Was ihm immer besonders am Herzen lag, ist gute Musik zu bringen. Er dankt allen.

7. Tätigkeitsprogramm

Martha bedankt sich erst einmal bei allen Helfern. Sie gibt sich Mühe jeden Monat ein Treff zu organisieren der allen einigermassen entspricht, was sicher nicht leicht ist. Diese Treffs fördern die Clubgemeinschaft und gibt ein Zusammengehörigkeitsgefühl. Sie geben uns die Möglichkeit uns auch ausserhalb der Konzerte zu treffen und kennenzulernen. Sie informiert über das geplante Tätigkeitsprogramm und hofft auf rege Beteiligung.

Der Western-Dance-Kurs wird mangels Beteiligung in diesem Jahr wohl nicht mehr durchgeführt. Sie schlägt vor, wenn Interesse vorhanden wäre, gemeinsam einmal ins "Loughorn" nach Stuttgart zu fahren.

- Von Bruno kommt der Vorschlag, evtl. im September eine Disco-Party zu machen mit viel Tanzmöglichkeit.

Das Tätigkeitsprogramm wird einstimmig angenommen.

8. Mitgliederbeiträge

Der Vorstand schlägt vor, die Beiträge bei Fr. 70.-- (bzw. Fr. 50.-- für Schüler) zu belassen.

Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

9. Budget 1991

Um gewisse Fragen auszuschliessen, erklärt Andy, dass wir vom Budgetziel 1990, zum effektiven Budget eine Differenz von Fr. 120.-- errechnen konnten.

Das von Jacqueline errechnete Budget im Vergleich von Einnahmen und Ausgaben, ergibt ein Budgetziel von minus Fr. 2 020.--. Angesichts des Vermögensstandes, können wir einen Ausgabenüberschuss riskieren, zu Gunsten aller Klubmitglieder.

Das Budget 1991 wird genehmigt.

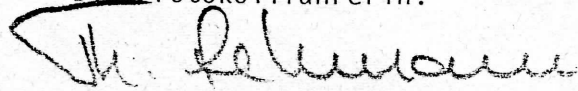
10. Anträge von Mitgliedern (keine Eingänge)

11. Verschiedenes

- Anlässlich der Plattentaufe von Brain Sklar, organisieren wir ein Konzert im Sternen Bümpliz am 8. Mai. Zusätzlich wäre geplant Georg Highfill einzuladen, aber wegen Terroranschlag (Golfkrieg), ist noch nicht voraussehbar, ob er wirklich kommt.
- Für die Country-Night ist ein weiblicher Star geplant. Amerikaner sagen ab (Terror, Golfkr.) wir müssen eventuell auf Europäer/Schweizer zurückgreifen.
- Lotti erwähnt Honky Tonk-Journalisten und bedankt sich für die Beiträge. Sie macht einen Aufruf für Inserate und Sponsoren.
- Tony informiert über seine Demission als Kassier beim CMFS. Interessenten für Werbungsstand an Festivals, bei ihm melden oder direkt beim CMFS.
- Am 3. März findet im Albiggüetli die Schweizer-Ausscheidung für den Euro-Country-Masters statt (gratis). Der ECM-Wettbewerb findet allerdings nicht statt wegen Erkrankung des Veranstalters und mangels gutem Ersatz.
- Andy empfiehlt, beim nächsten Einkauf, unsere Inserenten zu berücksichtigen.
- Ein Merci an EXTRA-B, macht viel Werbung 'lose'.
- Ein spezielles Dankeschön geht an Maggie und Martin Zahnd für sämtliche Hilfeleistungen in finanzieller und anderer Form.
- Auf die Frage von Bruno, der Country Circle existiert noch. Geplanter Grossanlass fällt aus versch. Gründen aus. Die Teilnahme an letztjähriger Wanderung war mager. Neue gemeinsame Aktivität ist geplant.
- Valeria äussert sich darüber, dass wir die Erwartung an einzelne Mitglieder nicht zu hoch stecken sollten. Man hört den Vorwurf: schon weider kamen n u r ... an den Treff!
Antworten kamen, wie:
Was erwarten die Mitglieder vom Vorstand? Wollen sie für ihren Jahresbeitrag nur Infos, das Clubheftli oder ein aktiveres Programm? Bei kleiner Teilnehmerzahl an Treffs kommt der Vorstand ins zweifeln, machen wir alles richtig? Es frustet, für einen Treff bis zu Fr.2000 auszugeben für 12 - 15 Mitglieder.
Einstellung ändern, im HTN schreiben, Treff war super, ohne Angabe ob 5 oder 100 Mitglieder teilnahmen. Es ist sinnlos darüber Zeit zu verlieren, wer will, kann profitieren.

berlin, 17. Juni 1991

Die Protokollführerin:



Therese Lehmann